

Gemeindeverwaltung

- Ostseebad Binz -

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr und Umwelt am 16.3.2016

Unter dem Vorsitz von: Bauausschussvorsitzender **Herr Norbert Schulz**

anwesend: (siehe x)

Die Gemeindevertretung:

1. Jürgen Michalski	x	
2. Ulf Dohrmann	E	
3. Christian Mehlhorn	x	
4. Frank Köpcke	E	
5. Mario Böttcher	x	
6. Norbert Schulz	x	
7. Helga Holtz	x	gewählter Stellvertreter

Sachkundige Einwohner:

7. Klaus-Jürgen Melichar	E
8. Cornelia Rodrigo	E
9. Rene Maske	E
10. Detlev Falk	E
11. Birger Reetz	x

Mitglieder der Verwaltung:

Frau Reimer

Gäste:

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr und Umwelt am
16.3.2016**

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Gemeindeverwaltung, Jasmunder Straße 11
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 18:25 Uhr

TOP 1

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Schulz eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Bauausschusses und Vertreter der Verwaltung. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung fest; die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Es sind 6 von 11 Ausschussmitgliedern anwesend.

TOP 2. Feststellen der Tagesordnung

Tagesordnung:

öffentlicher Teil

01. Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
02. Feststellen der Tagesordnung
03. Bestätigung der Niederschrift vom 24.2.2016 - öffentlicher Teil
04. Einwohnerfragestunde

nichtöffentlicher Teil

05. Bestätigung der Niederschrift vom 24.2.2016 - nichtöffentlicher Teil
06. Bauanträge
07. Sonstiges und Informationen

TOP 3.

Bestätigung der Niederschrift vom 24.2.2016 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift vom 24.2.2016 öffentlicher Teil wird bestätigt.

Abstimmung: Ja/Stimmen: 5
 Nein/Stimmen: keine
 Enthaltungen: 1

TOP4.

Einwohnerfragestunde

Frau Löhr bezieht sich auf die Rodung des Grundstückes ehemals Familie Stams und verweist auf die Relation zwischen diesem Grundstück und dem Grundstück an der Dünenstraße. Frau Löhr bezeichnet dieses Grundstück als „Kackwiese“. Anfrage, inwieweit dem Antrag auf ein Tauschgrundstück stattgegeben wird.

Frau Reimer. Der Antrag auf ein Tauschgrundstück wurde bisher noch nicht im Detail besprochen. Aus erster Sicht stehen für solche Zwecke keine Reservegrundstücke zur Verfügung. Hier bedarf es sicherlich noch einmal einer umfassenden Prüfung.

Frau Löhr erwartet eine Lösung zur Unterbringung ihrer Mitarbeiter von der Gemeinde. Herr Schulze habe ihr bestätigt, dass die Gemeinde den Landkreis aufgefordert habe, eine Nutzungsunterlassung für die Bernsteinklinik auszusprechen. Sie benötige nach wie vor ab Mai 120 Betten. Nach Aussage von Herrn Schulze und Herrn Drescher werde der Landkreis die Nutzung der Bernsteinklinik genehmigen, wenn der

Eigentümer IFA seine Zustimmung zu einer weiteren Nutzung gibt. Sollte die Gemeinde kein Tauschgrundstück anbieten können wird erbeten, noch einmal über eine Bebauung für Personalunterkünfte auf der „Kackwiese“ nachzudenken. Aus ihrer Sicht sind in Bezug auf diese Thematik viele Türen geöffnet worden, mehr als in der Vergangenheit. Nach wie vor sehe Sie die Gemeinde in der Pflicht, eine Lösung zu schaffen. Es geht hier um kleine Wohnungen für Personal

Frau Reimer nimmt den Hinweis zur Rodung zur Kenntnis. Um eine Diskussionsbasis für die nächste Bauausschusssitzung zu haben, schlägt Frau Reimer vor, sich in Bezug auf einen Grundstückstausch weitere Möglichkeiten innerhalb der bestehenden Bauleitplanung mit dem Vorsitzenden zu beraten.

Herr Michalski macht deutlich, dass dies nicht das Problem der benötigten Mitarbeiterunterkünfte in diesem Jahr löst. Selbst für die „Kackwiese“ könne man in diesem Jahr keine Baugenehmigung mehr umsetzen.

Herr Mehlhorn verdeutlicht, dass ein gewisser Sicherheitsstandard in Bezug auf den Brandschutz in der Bernsteinklinik geschaffen werden muss.

Frau Löhr zeigt auf, dass Herr Schulze und Herr Drescher eine Genehmigung für den saisonalen Betrieb erteilen würden. Um den Brandschutz abzusichern sei man gewillt, 2.000-3.000 EUR zu investieren. Diese Summe stehe in keiner Relation zu den Betten, die in der Saison sonst nicht zur Verfügung stehen.

Frau Reimer schlägt vor, schnellstmöglich einen Nutzungsänderungsantrag durch den Eigentümer beim Landkreis zu stellen.

Ein Mitglied des Ausschusses schlägt vor, auf dem Grundstück gegenüber dem Hotel Arkona Personalunterkünfte zu schaffen.

Frau Löhr: Auf dem Grundstück stehen derzeit 3 Holzhäuser in dem 18 Mitarbeiter untergebracht sind. Sie halte das Grundstück an der Ecke für Mitarbeiterunterkünfte für weitaus geeigneter.

Herr Mehlhorn schlägt im Hinblick auf das Grundstück in der Proraer Straße einen Kompromiss vor. Hier könnte eine parkähnliche Anlage geschaffen werden, wenn auf der „Waldwiese Arkona“ Mitarbeiterwohnen entsteht.

Der Ausschuss Bau, Verkehr und Umwelt nimmt die Hinweise zur Kenntnis. **Der Vorsitzende** wird beauftragt, im Benehmen mit der Verwaltung Alternativen zum Antrag von Frau Löhr zu prüfen und das Ergebnis am 14.4.2016 im Bauausschuss vorzustellen.

Schulz
Ausschussvorsitzender

Wollaege
Protokollantin